

# Allgemeine UHRMACHER-ZEITUNG.

Erscheint

am 1. und 15. jeden Monats.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark  
bei allen  
Post-Anstalten und Buchhandlungen.

ORGAN

des

Preis der Anzeigen:

Die viergespaltene Petit-Zeile 20 Pfg.,  
bei Wiederholungen Rabatt.

Beilagen nach Uebereinkunft.

Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Verbandes.

Für die Redaction verantwortlich F. C. Schulte, Berlin N., Hagenauerstr. 5. — Druck u. Verlag v. H. Richter, Fürstenwalde (Spree).

Hauptvertretungen im Auslande, welche namentlich Abonnements auf die „Allgemeine Uhrmacher-Zeitung“ annehmen: London E. C. American Waltham Watch Co., Waltham Buildings Holborn Circus. Wien, R. Lechner, Graben 31. Zürich, Orell Füssli & Co. New-York, S. Zickel, 19 Dey Street. The International News-Company, 29 und 31 Beckman Street. Kopenhagen, Hüst & Sohn, Gothersgade 49. Brüssel, C. Muquardt, rue des Paroissiens 18-22. Amsterdam, Seyffardt'sche Buchhandlung.

V. Jahrg.

Fürstenwalde (Spree), den 15. October 1892.

No. 20.

## Bekanntmachungen des Central-Vorstandes.

I.

Nachdem nunmehr die innere Organisation des Verbandes als im Grundprinzip für beendet anzusehen ist, die Geschäftsführung geregelt und dieselbe sich in der momentanen Gestaltung als practisch erwiesen hat, muss es uns allen Ernstes daran liegen, unsere Schritte weiter zu lenken und kräftig in die That einzutreten.

Genossen! der Verbandstag steht in nicht mehr weiter Ferne, die Spanne Zeit ist auszunützen und bis zu diesem Termine wohl zu erwägen, welche Punkte es sein müssen, die uns in den Verhandlungen zu beschäftigen haben. Die weitverzweigten und umfangreichen Berathungen, welche sich an die Schaffung des Grundgesetzes schliessen, sind für den nächsten Verbandstag als in der Hauptsache ausgeschlossen, indem das neue Statut, wie es die Verhältnisse forderten, soeben vom Verbands-Vorstande mit einigen beantragten Aenderungen angenommen wurde.

Um nun die bevorstehenden Verhandlungen zu recht segensreichen für unsere Sache zu gestalten, erachten wir es für wichtig, schon jetzt einen Rahmen zu geben, innerhalb dessen sich unsere Thätigkeit entwickeln muss und in diesem Felde die Anträge der Vereine sich hauptsächlich bewegen müssen. Von weittragendster Bedeutung ist für uns zunächst die Frage: Welche Mittel können wir in's Feld führen, um der gewissenlosen Lehrlingszuchterei einen Damm entgegenzusetzen, die in verschiedenen Werkstätten eine unheimliche Ausdehnung angenommen hat zum Schaden des jungen Elementes und dann des Gewerkes. Wollen und können wir die öffentliche Meinung zu Hilfe nehmen gegen dieses gewissenlose Ausbeutesystem? Welche Schritte sind die erfolgreichsten?

Des Weiteren muss mit aller Kraft versucht werden, Mittel und Wege zu entdecken, nach welchen es möglich ist, das Wissen und die practischen Fähigkeiten der Mitglieder des Verbandes zu fördern. Das Verbandsmitglied soll mit einem Worte Gelegenheit finden, innerhalb des Verbandes möglichst reiche Kenntnisse schöpfen und sich practisch vervollkommen zu können. Auch hierzu sind bez. Anträge aus dem Kreise der Genossen und Vereine erwünscht.

Entgegen dem bisherigen, passiven Verhalten der Majorität der Genossen bei Bestrebungen nach Erlangung einer kürzeren Arbeitszeit, ist es Pflicht der Gesammtheit, durch eine allgemeine Kundgebung zum Verbandstage diesem berechtigten Wunsche Ausdruck zu geben. Es wäre thöricht, wollten die Collegen angesichts der heutigen Productionsweise und vom sanitären Standpunkte aus betrachtet, nicht thatkräftig für eine Verkürzung der Arbeitszeit eintreten, Jeder muss handeln in dieser Beziehung im Interesse der Gesammtheit. Unsere Wünsche sind so bescheiden und auch von einem grossen Theile der Principale als berechtigt bezeichnet worden, dass es wirklich einen hohen Grad nicht vorhandenen Zusammengehörigkeitsgefühls bezeichnet, wenn zu derartigen, in das wirtschaftliche Leben tief einschneidenden Fragen ein grosser Theil der Collegen Passivität bewahrt. Es ist also wichtig, dass die Vereine sowohl, wie Einzelmitglieder in corpore erneut Stellung zu dieser Frage nehmen, damit dann zum Verbandstage festzustellen bleibt, in welcher Weise dem Wunsche nach Einführung einer zehnstündigen Arbeitszeit Geltung verschafft wird. Ein Vorgehen unsererseits in dieser Beziehung in einer anständigen und unserem Stande würdigen Form wird sicher seinen Zweck nicht verfehlen. Bis dahin wird, wie schon früher erwähnt, jeder einzelne College aufgefordert, wohin er sich auch wenden möge, für die zehnstündige Arbeitszeit einzutreten.

Anträge, welche bezüglich des Unterstützungswesens im Verbands-Vorstande gestellt werden, sind ebenfalls dazu angethan, den Hauptpunkt unserer Berathungen zu bilden. Es müssen Humanitäts-Einrichtungen in unserer Corporation geschaffen werden resp. sind die bestehenden zu ergänzen.

Ferner wird zu erwägen sein, wie weit wir verpflichtet sind, dem Hausirhandel und den Abzahlungs-Geschäften mit entgegenzutreten und welche Mittel wir hierzu in's Feld stellen können. Einige Vereine haben schon mehrfach den Wunsch geäussert, dass Collegen, welche bei diesen sogenannten Schleuderern und Geschäfts-